



Verantwortung für Natur und Mensch

Grundsatzerklärung zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten

Präambel

Das Prinzip, Mensch und Natur in Einklang zu bringen, bildet seit jeher die unverzichtbare Grundlage unseres Handelns. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg entsteht nur in Verbindung mit der konsequenten Übernahme von Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Deshalb sind die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards für uns keine Verhandlungssache, sondern eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Wachstum – diese Haltung teilen wir mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeiter:innen.

Inhalt

1. Rahmen dieser Erklärung
2. Selbstverpflichtungserklärung
3. Basis unseres Handelns
4. Risikomanagement
 - 4.1 Risikoanalysen
 - 4.2 Präventionsmaßnahmen
 - 4.3 Beschwerdemechanismus
 - 4.4 Abhilfemaßnahmen
5. Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung
6. Verantwortlichkeiten
7. Berichterstattung



1. Rahmen dieser Erklärung

Die vorliegende Grundsatzerklärung bringt unser Verantwortungsbewusstsein für die Einhaltung und Förderung von Menschenrechten sowie den Schutz der Umwelt in all unseren Geschäftstätigkeiten und entlang unserer gesamten Lieferkette zum Ausdruck. Sie gilt für die Pure Taste Group GmbH & Co. KG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (Ulrich Walter GmbH, BiologX GmbH und Niehoffs Kaffeerösterei GmbH).

2. Selbstverpflichtungserklärung

Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung, Menschenrechte und Umweltstandards in unserem gesamten Geschäftsbereich sowie entlang der Wertschöpfungskette zu wahren und zu stärken. Wir nehmen unsere Sorgfaltspflichten ernst und handeln entsprechend, indem wir menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in unserer Lieferkette identifizieren, bewerten und geeignete Maßnahmen ergreifen, um diesen Risiken vorzubeugen, sie zu minimieren oder – falls erforderlich – Abhilfe zu schaffen.

3. Basis unseres Handelns

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Mensch ist die Grundlage unseres Handelns. Wir setzen uns kontinuierlich mit den Auswirkungen unseres Wirtschaftens auseinander, prüfen die Einhaltung unserer Prinzipien entlang der gesamten Lieferkette und tragen Verantwortung für die Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten.

Mindestvoraussetzungen verantwortungsvollen Wirtschaftens stellen für uns nationale Gesetze und maßgebliche internationale Standards dar, die wir durch eigene Richtlinien ergänzen.

Zur nicht verhandelbaren Grundlage jeder unserer Geschäftstätigkeiten und Geschäftsbeziehungen zählen:

- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) sowie weiterer relevanter ILO-Normen
- die Beachtung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- ein klares Bekenntnis zu integren Geschäftspraktiken durch die Vermeidung von Korruption und Bestechung
- die Sicherstellung einer durchgehenden Biozertifizierung, bevorzugt mit Verbandsware, für landwirtschaftliche Erzeuger und Verarbeiter



Die Einhaltung dieser international anerkannten Standards sowie der gesetzlichen Vorgaben erwarten wir sowohl von unseren Mitarbeiter:innen als auch von unseren Partnern entlang der gesamten Lieferkette. Sie sind in unseren verbindlichen Handlungsgrundsätzen sowie unserer Politik zur Sozialen und Ethischen Verantwortung festgehalten.

Dass wir unsere Unternehmensaktivitäten ganzheitlich nach nachhaltigen Prinzipien ausrichten, zeigt sich auch in der Umsetzung der anspruchsvollen Anforderungen des We-Care-Managementstandards. Dieser definiert in den vier Handlungsfeldern Unternehmensführung, Umweltmanagement, Lieferkettenmanagement und Mitarbeiterverantwortung Kriterien für nachhaltiges Handeln. Als erster Hersteller haben wir 2021 die We-Care-Zertifizierung durchlaufen. Damit wird uns von unabhängiger Stelle ganzheitlich nachhaltiges Engagement bestätigt. Als neutraler Standardgeber sichert das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL Deutschland e.V., den Standard der Zertifizierung und entwickelt ihn fortwährend weiter. Unabhängige, durch das FiBL zugelassene Zertifizierungsstellen prüfen die Einhaltung des Standards.

4. Risikomanagement: Unsere Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette

Unser Ansatz zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten basiert auf einem mehrstufigen Prozess. Dieser umfasst verschiedene Prüfmechanismen, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang unserer Lieferkette frühzeitig zu erkennen, bewerten und angemessen reagieren zu können. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir sowohl interne als auch externe Faktoren und passen unsere Maßnahmen kontinuierlich neuen Entwicklungen und Anforderungen an. Die Einhaltung geltender Vorschriften ist dabei selbsterklärend.

Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Auswirkungen sowie die daraus resultierenden Chancen und Risiken erfassen und bewerten wir systematisch im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse. Dabei berücksichtigen wir sowohl ökologische als auch soziale Aspekte entlang unserer gesamten Lieferkette. Auf Basis dieser Analyse entwickeln wir gezielte Maßnahmen, um identifizierte Chancen zu nutzen und potenzielle Risiken wirksam zu minimieren. Die daraus abgeleiteten Ziele und Handlungsfelder fließen in unser Nachhaltigkeitsprogramm ein und werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Ein wesentliches Thema für uns als Hersteller von Bio-Produkten ist die nachhaltige Beschaffung der Rohwaren. Insbesondere für diesen Bereich haben wir einen spezifischen risikobasierten Ansatz für unsere Lieferketten etabliert, welcher auf der regelmäßigen Bewertung unserer unmittelbaren Lieferanten hinsichtlich menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken beruht sowie auf der Implementierung zahlreicher Präventivmaßnahmen, um diesen Risiken vorzubeugen.

Da das Lieferkettenmanagement ein zentrales Handlungsfeld im We-Care-Standard ist, wird unser Risikomanagementansatz im Rahmen der jährlichen Audits von unabhängiger Stelle überprüft.



4.1 Risikoanalysen

Wir führen jährlich und anlassbezogen sowohl abstrakte als auch konkrete Risikoanalysen für unsere aktiven unmittelbaren Lieferanten durch. Für die abstrakten Risikoanalysen nutzen wir die Risiko-Einschätzung von amfori BSCI sowie den CSR-Risikocheck, um potenzielle menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken systematisch zu identifizieren und zu erfassen.

In den konkreten Risikoanalysen bewerten wir die Risiken hinsichtlich der Schwere der Auswirkung (Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit) und der Eintrittswahrscheinlichkeit spezifisch bezogen auf den jeweiligen Lieferanten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unter Berücksichtigung bereits implementierter Präventionsmaßnahmen ermittelt.

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung der Risiken in engem Austausch mit den zuständigen Fachabteilungen, insbesondere mit dem Rohwareneinkauf. So stellen wir sicher, dass unsere Risikoanalysen kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen und spezifische Lieferkettenbedingungen angepasst werden.

Da für die Rohwaren unserer Produkte gewisse klimatische Bedingungen erforderlich sind, beziehen wir diese aus der ganzen Welt – auch aus Regionen, in denen Risiken für die Verletzung von Arbeits- und Sozialstandards bestehen. Wesentliche Risiken, die wir identifiziert haben, sind Kinder- und Zwangsarbeit, Ungleichbehandlung, das Vorenthalten eines angemessenen Lohns, Missachtung von Arbeits- und Gesundheitsschutz und Missachtung von Koalitionsfreiheit.

4.2 Präventionsmaßnahmen

Um menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken in unserer Wertschöpfungskette wirksam vorzubeugen, haben wir umfassende Rahmenbedingungen geschaffen und Präventionsmaßnahmen implementiert. Wesentliche Instrumente stellen in diesem Zusammenhang folgende Dokumente dar:

- die Unternehmenspolitik
- die Nachhaltigkeitspolitik
- die Richtlinie zur sozialen und ethischen Verantwortung
- die Handlungsgrundsätze (Code of Conduct)

Unsere Unternehmenspolitik hält unseren unternehmerischen Anspruch fest und beschreibt unser Leitbild. Sie definiert die Grundsätze unseres Handelns, mit dem Ziel, gesamtheitlich und verantwortungsvoll im Einklang mit sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Werten zu agieren. Die Unternehmenspolitik wird u.a. komplettiert durch die Nachhaltigkeitspolitik und die Richtlinie zur sozialen und ethischen Verantwortung.



Die Nachhaltigkeitspolitik umfasst unsere Prinzipien für den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Mensch. Sie bildet den Rahmen für unsere Nachhaltigkeitsziele und beschreibt, wie wir Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung ableiten und umsetzen.

Mit der Richtlinie zur sozialen und ethischen Verantwortung beschreiben wir die Grundsätze für den Umgang mit Mitarbeiter:innen, Lieferanten, Kunden und allen geschäftlich mit uns verbundenen Akteuren. Unsere sozialen und ethischen Grundsätze in der Beschaffung sehen vor, mit allen Lieferanten enge, langfristige und faire Partnerschaften anzustreben. Unser Ziel ist es, mit unserer Geschäftstätigkeit zur Entwicklung unserer Lieferanten beizutragen. Dort, wo Lieferanten oder deren Beschäftigte sozial oder ökonomisch schwächer gestellt sind, wollen wir über eine langfristige und faire Zusammenarbeit dazu beitragen, die soziale und ökonomische Situation unserer Lieferanten und der bei ihnen beschäftigten Menschen zu verbessern.

Zudem gründet die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten auf schriftlich vereinbarten Handlungsgrundsätzen (Code of Conduct), die von unseren Lieferanten und, sofern relevant, deren Vorlieferanten einzuhalten sind. Die Grundsätze stützen sich auf den in Punkt 3 genannten internationalen Normen und Standards. Von Lieferanten aus Ländern, die in Bezug auf die Einhaltung ethischer und sozialer Standards als Länder mit erhöhtem Risikopotenzial eingestuft werden, verlangen wir zusätzliche Nachweise über die Einhaltung unserer Standards.

Für unsere Produkte verwenden wir ausschließlich hochwertige, streng kontrollierte Bio-Rohwaren. Diese werden für uns auf sozial verantwortungsvolle, ökologische Anbauweise erzeugt. Wir fördern und fordern den Schutz von Böden, Wasser, Biodiversität, Luft und Klima, weil nur so unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben und gesunde Lebensmittel erzeugt werden können

Unsere Präventionsmaßnahmen umfassen auch interne Schulungsprogramme, um Mitarbeiter:innen, insbesondere in den relevanten Unternehmensbereichen, für menschenrechtliche und ökologische Risiken zu sensibilisieren und sie in der Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten zu unterstützen.

4.3 Beschwerdemechanismen

Integrität, die Einhaltung von Gesetzen, internen Vorschriften und der Prinzipien unserer Handlungsgrundsätze sind integrale Bestandteile unseres alltäglichen Handelns. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner und externen Stakeholder, Verstöße gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Standards über unser anonymes Hinweisgebersystem zu melden. Meldungen können über den Hinweisgeberkanal unter <https://whistleblowersoftware.com/secure/Lebensbaum> eingereicht werden. Eingehende Nachrichten über Verstöße



sowie sonstige Beschwerden werden unverzüglich geprüft und vertraulich – auf Wunsch auch anonym – behandelt. Wir gewährleisten, dass keine Diskriminierung oder Benachteiligung gegenüber der hinweisgebenden Person aufgrund von Meldungen oder Beschwerden erfolgt sowie dass jeder Meldung und Beschwerde nachgegangen wird.

4.4 Abhilfemaßnahmen

Sollten Verstöße gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Standards festgestellt werden, oder wir feststellen, dass unsere Lieferanten unsere Anforderungen nicht einhalten, leiten wir geeignete Abhilfemaßnahmen ein. Dazu gehören unter anderem der Dialog mit den betroffenen Lieferanten, die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmenplänen und gegebenenfalls die Beendigung von Geschäftsbeziehungen als letztes Mittel.

5. Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Wir überprüfen regelmäßig die Wirksamkeit unserer Maßnahmen, um sicherzustellen, dass unsere Prozesse den höchsten Standards entsprechen und wir uns kontinuierlich weiterentwickeln.

Mit unserem internen, standortübergreifenden Auditprogramm prüfen wir jährlich die Übereinstimmung mit Standards wie FSSC 22000, EMAS / ISO 14001 oder *We Care*. Das Programm hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, gewährleistet, dass Vorgaben eingehalten werden, und führt nötigenfalls zu Korrekturmaßnahmen.

Im Zusammenhang mit unseren Zertifizierungen und den für uns geltenden Standards finden jährlich externe Audits statt, welche die Funktionsfähigkeit unserer Systeme bewerten. Insbesondere im Rahmen unserer *We-Care*-Zertifizierung werden die Aspekte Menschenrechte, Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Klimaschutz entlang unserer Lieferkette geprüft und bewertet. Der Standard unterstützt uns dabei, unsere soziale und ökologische Verantwortung kontinuierlich zu überprüfen und Verbesserungspotentiale abzuleiten.

6. Verantwortlichkeiten

Insgesamt ist die Geschäftsführung der Pure Taste Group GmbH & Co. KG verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Grundsatzerklärung. Die Überwachung des Risikomanagements erfolgt durch das Nachhaltigkeits- und das Compliancemanagement. Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert zudem die Umsetzung der Sorgfaltspflichten in Zusammenarbeit mit den Verantwortungsträgern der jeweiligen Fachbereiche. Zeitgleich tragen alle Mitarbeiter:innen Sorge dafür, die Sorgfaltspflichten im täglichen Handeln zu erfüllen.



7. Berichterstattung

Wir berichten umfassend und transparent über unsere Geschäftstätigkeiten. Dafür erheben wir alle sinnvollen Informationen, die mit angemessenem Aufwand zu beschaffen sind und veröffentlichen sie im Lebensbaum Nachhaltigkeitsbericht. Auf diese Weise zeigen wir vollumfassend unser Engagement für Natur und Mensch und geben einen Überblick über unsere Ziele und die Fortschritte, die wir machen. Unser Nachhaltigkeitsbericht ist öffentlich zugänglich unter www.nachhaltigkeit.lebensbaum.de